

C. M. von Weber
Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“

L. v. Beethoven
Klavierkonzert Nr. 3 in c-Moll, op. 37

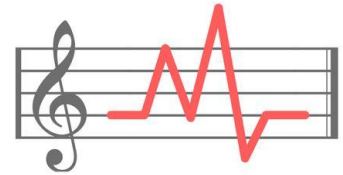
L. v. Beethoven
Sinfonie Nr. 5 in c-Moll, op. 67

.....

Dino Janssen. Klavier
Tim Fluch. Dirigent

SONNTAG, 19. August 2018
18:30 Uhr
FESTSAAL NEUE AULA
Universität Tübingen

Mach mit



DEUTSCHES
MEDIZINSTUDIENDEN-
SINFONIEORCHESTER

bei der Sommer-Arbeitsphase
des DMSO!

Für das Sommerprojekt 2018 sucht das Deutsche Medizinstudierenden Sinfieorchester (DMSO) tatkräftige Unterstützung von musikbegeisterten Studentinnen und Studenten der Medizin und verwandter Fächer aller Fakultäten deutschlandweit!

Wir sind Medizinstudierende aus ganz Deutschland und setzen uns für eine Gemeinschaft ein, die Medizin und Musik unter jungen Leuten verknüpft.

Vom **12.08.2018 bis 19.08.2018** findet unsere Arbeitsphase in **Tübingen** statt. Auf dem Programm steht die **Sinfonie Nr. 5 in c-Moll von Ludwig van Beethoven**, ergänzt durch weitere Werke von Beethoven und **Weber**.

Es gibt einen Teilnehmerbeitrag von maximal 20 €, die Fahrtkosten trägt jeder selbst. Um eine Unterbringung in Tübingen bemüht sich unser Organisationsteam bei Bedarf gerne.

Wenn du ein Orchesterinstrument auf hohem Niveau spielst und bei der Arbeitsphase dabei sein möchtest oder Fragen zum Projekt hast, dann schreib uns gern eine Mail an:

dms0@fsi-charite.de

Auf unserer Facebook-Seite findest du außerdem regelmäßige Updates:
www.facebook.com/DMSO2018



Dino Janssen

Dino wurde 1999 in Stuttgart geboren und absolvierte über das Musikgymnasium Baden-Württemberg ein Jungstudium an der Musikhochschule Stuttgart.

Er ist Preisträger verschiedenster nationaler und internationaler Wettbewerbe, so gewann er beispielsweise zweifach den ersten Bundespreis bei Jugend Musiziert, den zweiten Preis beim internationalen Klavierwettbewerb für junge Pianisten Berlin und fünf Sonderpreise beim internationalen Münchner Klavierpodium.

Neben seiner Wettbewerbstätigkeit konzertierte er sowohl solistisch, als auch kammermusikalisch in Konzerthallen wie

der Liederhalle Stuttgart, der Laeiszhalle Hamburg sowie dem Münchner Gasteig und führte Klavierkonzerte mit verschiedenen Orchestern auf, unter anderem dem Jungen Kammerorchester Stuttgart und dem Ensemble Serenata.

Neben dem Klavierspiel befasste er sich auch intensiv mit dem Dirigieren und durfte als Schüler Alexander Adiartes bereits mehrere Orchester leiten. Mit dem Orchester seines Musikgymnasiums führte er beispielsweise seine eigene Vertonung des Stuttgarter Kräherwalds auf.

2017 begann er mit dem Studium der Medizin in Tübingen und ist zurzeit im Rahmen eines Forschungssemesters in Boston, wo er als Doktorand in Kooperation mit der Harvard University in der Prothesenforschung arbeitet.



Tim Fluch

Der 1999 in Berlin geborene Dirigent erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Alter von 5 Jahren im Staats- und Domchor Berlin. 2009 wurde er Mitglied des Kinderchores der Staatsoper Unter den Linden. Dort stand er, neben diversen Chorauftritten, auch solistisch auf der Opernbühne.

Zu dieser Zeit erhielt er ersten Klavierunterricht und wurde 2013 in die Studienvorbereitende Ausbildung der Musikschule „Béla Bartók“ Berlin aufgenommen. Er nahm erfolgreich an Wettbewerben wie Jugend Musiziert teil und erhielt am Cembalo in der Kategorie „Alte Musik“ die Teilnahme an einem Meisterkurs für Cembalo bei Prof. Egon Mihajlović.

2016 wirkte er an einer Musikschulproduktion von W.A.Mozarts „Zauberflöte“ mit, wo er für die musikalische Einstudierung und das Dirigat der Aufführung verantwortlich war.

Seit 2016 studiert Tim Fluch Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden bei Prof. Steffen Leißner.

Dort arbeitet er mit Orchestern, wie der Elblandphilharmonie Sachsen und dem Philharmonischen Orchester Plauen/Zwickau zusammen. So dirigierte er im Rahmen des Studiums in mehreren Konzerten Werke von Richard Wagner, Bedřich Smetana und Georg Friedrich Händel.

2018 übernahm er die musikalische Assistenz bei der Hochschulproduktion "Così fan tutte" von W.A. Mozart. Sein Repertoire umfasst Werke von Wagner, Beethoven und Puccini und reicht von Händel über Mozart bis hin zu Schostakowitsch.